

Werk

Titel: Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften; Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften

Verlag: Richter

Jahr: 1772

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555590534_0004

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534_0004

LOG Id: LOG_0042

LOG Titel: Kurze Anzeigen historischer Schriften : In Frankreich

LOG Typ: announcement

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555590534

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555590534>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555590534>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

hält, in der andern aber noch den Stiel von etwas, das sie auch in dieser trug, hat. Dies nun giebt ihm Gelegenheit, alles, was er in den Schriften der Alten von den Mäusen und ihrer Verehrung fand, zu sammeln und gar gelehrt, oft auch gar schief, zu erläutern. Sogar — wer sollte das erwarten? — von den goldenen Mäusen der Philister, die sie der Bundeslade beyfügten, handelt er.

VI.

In Frankreich.

1. **H**istoire de la Littérature Française, depuis les tems les plus reculés jusqu'à nos jours, avec un tableau du progrès des Arts, par MM. de la Bastide & d'Ussieux. Tome I & II. A Paris, chez Edme 1772. Der Abbt Longchamps hat, wie bekannt, schon den größten Theil der vortrefflichen, von Benediktinern ausgearbeiteten Histoire littéraire de la France, in einen Auszug gebracht. Diesen Auszug und das grosse Werk haben die Herren de la Bastide und d'Ussieux zum Grund einer neuen Arbeit gelegt, die sich hauptsächlich durch eine philosophischere, pragmatischere Vorstellung, durch ein fortrückendes Gemählde von dem Zustand der Wissenschaften und schönen Künste in Frankreich, von ienen unterscheiden soll. Also nicht sowohl eine Geschichte gelehrter Franzosen, als vielmehr eine Geschichte der Wissenschaften in Frankreich; ohngefähr das, was der seel. Geh. R. Klotz in der Vorrede

Vorrede zum ersten Theil der teutschen Uebersetzung des Longchampischen Werks versprochen hatte. Schade, daß wir von dieser Uebersetzung noch immer nicht mehr, als den ersten Theil besitzen! Wie gut oder wie schlecht die neue Bearbeitung der französischen Litterärhistorie ausgefallen sey, können wir nicht anzeigen, da wir sie selbst noch nicht gesehen haben. Es werden mehrere Theile folgen.

2. Journal d'un voyage autour du monde, en 1768, 1769, 1770, 1771; contenant les divers événemens du voyage; avec la relation des contrées nouvellement découvertes dans l'hémisphère méridional; une description de leur sol & de leurs productions; & plusieurs singularités dans les habits, les coutumes, les mœurs, la police & les manufactures de leurs habitans. Traduit de l'Anglais, par M. de Freville. A Paris, chez Saillant & Nyon 1772. 8. Eine Uebersetzung des im vorhergehenden Stück S. 81 von uns angezeigten Werks, von dessen teutschen Uebersetzung wir auch vorhin Nachricht gegeben haben.

3. Histoire de Photius, Patriarche schismatique de Constantinople, suivie d'observations sur le fanatisme, par le P. Ch. F. A Paris, chez Edme 1772. 12. Der P. Maimburg in seiner Geschichte der Trennung der griechischen Kirche giebt, so wie andre Gelehrte, zur Ursache derselben den unbegränzten Ehrgeiz des Patriarchen Photius an; der gelehrteste und beredeste Mann seiner Zeit, der aber sein Wissen und seine Gaben misbrauchte, um den höchsten Grad eines unabhängigen Ansehns zu erreichen. Der neue Geschichtschreiber seiner durch
ihn

ihn erregten Unruhen sucht diese Wahrheit in ein noch helleres Licht zu setzen, und den Photius mit noch schwärzern Farben zu mahlen, z. B. von Seiten der Grausamkeit und Unbilligkeit. Daraus schon kann man schliessen, daß man bey diesem Verfasser noch weniger Unparteylichkeit, als bey Maimburgen suchen dürfe.

4. Observations sur quelques médailles du Cabinet de M. Pellerin. Par M. l'Abbé *Le Blond*, Sous-Bibliothécaire de la Bibliothèque Mazarine. A Paris, chez Veuve desaint 1771. 66 Seiten in 4. Es sind größtentheils glückliche und scharfsinnige Erklärungen von zwanzig Münzen der Könige und Städte, und Kaiser, die theils überhaupt noch nicht bekannt theils sehr vielen Schwierigkeiten unterworfen waren. Der Verfasser ist eben derjenige, der bey der Pariser Akademie der Inschriften drey Preise gewonnen hat. Seine Observations sind als eine Folge der bekannten Recueils und Lettres des blödsüchtig gewordenen Hrn. Pellerin anzusehn, der auch vorher die Arbeit des Hrn. *le Blond* geprüft und des Drucks würdig befunden hat.

5. Mémoire sur les rangs & les honneurs de la Cour, pour servir de Reponse aux trois derniers chapitres du Traité des Preuves qui servent à établir la vérité de l'histoire par le P. Henri Griffet. A Paris 1771. 137 Seiten in 8. Ein Ungenannter will in dieser Schrift gegen den P. Griffet beweisen, daß dem noch blühenden französischen Hause *Rohan-Soubise* der Stand und Titel und die Vorzüge eines Prinzen nicht gebühre. Eine Sache, die
einen

einen Deutschen nicht interessiret. Dagegen kam heraus:

6. Reponse à un Ecrit anonyme intitul. memoire sur les rangs & les honneurs de la Cour. A Paris 1771. 223 Seiten in 8. Der Verfasser ist der Abbe Geozgel, französischer Gesandtschaftssekretär am Wiener Hofe. Er zieht, mit Urkunden, Dokumenten und kritischen Untersuchungen wohl gerüstet, wider seinen Gegner zu Felde.

7. Révolutions d'Italie, traduites de l'Italien de M. Dévina. Par M. l'Abbé Jardin. Tomus III & IV (*). A Paris, chez le Jay 1771. Diese beyden Theile enthalten das 9te, 10te, 11te, 12te und 13te Buch des Originals. Schwarze, traurige Gemählde einer Zeit, wo die Menschen fast ganz in den Stand der Wildheit gesunken waren, und durch mannigfaltige Grausamkeiten einander aufrieben!

8. Dictionnaire historique d'Education, ou sans donner de préceptes, on se propose d'exercer & d'enrichir toutes les facultés de l'ame & de l'esprit, en substituant les exemples aux leçons, les faits aux raisonnemens, la pratique à la théorie. A Paris, chez Vincent 1771. 2 Bände in gr. 12, der erste von 740, der andre von 697 Seiten. Abermahls eine Benutzung der Geschichte zu dem erhabensten Zweck! Diesen und die Form des Werks verkündiget schon der Titel. Die Begebenheiten sind aus der alten und neuen, geistlichen und weltlichen Geschichte gut gewählt, und mit edler Einfachheit vorgetragen.

9.

(*) S. Betracht. Th. 3. S. 299.

9. Lettre à M. Mille, Auteur de l'Abrégé chronologique de l'histoire de Bourgogne (*). A Paris 1771. 57 Seiten in 8. Der Verfasser dieses Briefs ziehet zuerst wegen einer fehlerhaften Karte vom alten Königreich Burgund gegen Hrn. Mille zu Felde, die dieser seinem Abrégé einverleibet hat; und dann vertheidiget er den Dom Blancher wider verschiedene Angriffe des Herrn Mille, und sucht besonders die Richtigkeit der famösen Urkunde zu retten, welche Klodwig der Abbtay Moutier St. Jean ertheilt haben soll.

10. Histoires diverses d'Elie, traduites du Grec, avec des Remarques. A Paris, chez Moutard 1772. 517 Seiten in 8. Der Verfasser dieser Uebersetzung ist Herr Dacier, Mitglied der Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften. Ob seine Uebersetzung Vorzüge vor der im J. 1764 erschienenen Formenischen habe, können wir nicht sagen, weil wir die neue Uebersetzung selbst noch nicht besitzen. Hr. Dacier sagt dieses Umstandeswegen mit Phäder'n: Quoniam occupat alter ne primus forem, ne solus esset studui. Er hat seine Uebersetzung mit vielen gelehrten und artigen Anmerkungen versehen, worinn er hauptsächlich ähnliche Gedanken und Stellen alter und neuer Genies vorleget. Die Verfasser des Journal des Sçavans sagen von der Uebersetzung: Le Traduction est faite avec soin, écrite avec pureté, avec correction, & avec toute l'élégance que la matiere comportoit.

II.

(*) Vergl. Betracht. Th. 3. S. 324.

310 Kurze Anzeigen historischer Schriften.

11. Voyages de *Richard Bockocke*, Membre de la Société Royale, & de celle des Antiquités de Londres &c. en Orient dans l'Égypte, l'Arabie, la Palestine, la Syrie, la Grece, la Thrace &c. Contenant une description exacte de l'Orient & de plusieurs autres contrées, comme la France, l'Italie, l'Allemagne, la Pologne, la Hongrie &c. & des observations intéressantes sur les Mœurs, la Religion, les Loix, le Gouvernement, les Arts, les Sciences, le Commerce, la Géographie & l'Histoire naturelle & civile de chaque Pays; & généralement sur toutes les curiosités de la Nature & de l'Art qui s'y trouvent: traduits de l'Anglois sur la seconde édition, par une *Société de Gens des Lettres*. A Paris, chez J. P. Costard 1772. 9 Bände in 12, ieder von ohngefähr 500 Seiten. Die Société de Gens des Lettres soll eigentlich der ewige Uebersetzer in Frankreich, Herr Eidous, seyn. Da wir eine gute teutsche Uebersetzung haben, die neulich in der 2ten Auflage noch besser geworden ist, und wovon wir nächstens Nachricht geben werden, so können wir diese französische füglich entbehren, zumahl da bey derselben alle Landkarten und Kupferstiche des Originals fehlen.

12. Histoire naturelle de Pline — *Tome IV* (*). A Paris, chez la Veuve Desaint 1772. 612 Seiten in 4. Enthält die Uebersetzung des 10ten bis 17ten Buchs.

13. Géographie universelle à l'usage des Colleges, par M. *Robert*, Professeur de Philosophie au College de Châlons sur Saone. *Seconde Edition*. A Paris 1772. 12.

(*) S. Betracht. Th. 3. S. 321.

14. *Lettres sur divers, sujets importants de la Géographie sacrée & de l'histoire Sainte, avec des Planches & des Cartes géographiques.* Par le P. *Joseph Romain Joly*, de Sainte Claude, Capucin. A Paris, chez Butard, Despillly, Durand &c. 1772. 216 Seiten in 4. Es sind siebzehn Briefe, worinn zwar viele bekannte Sachen, aber doch auch manche neue Erläuterungen folgender Materien vorkommen: Ueber die Wohnplätze der Patriarchen; über den Weg der Hebräer in Aegypten von dem Ort ihres Aufenthalts bis an das rothe Meer, nach den Entdeckungen des P. Sicard; über die Ruheplätze der Hebräer in der Wüste; über die Anordnung ihres Lagers; über die Stifftshütte, die Opfer, das Land Kanaan, die Theilung der zwölf Stämme, das alte Jerusalem, den Tempel Salomons, die Musik des Tempels, den zweeten Tempel, den Zustand Palästiniens, seit der babylonischen Gefangenschaft, das neue Jerusalem, die Reisen der Apostel, besonders des heil. Pauls.

15. *Essai sur l'histoire des premiers Rois de Bourgogne & sur l'origine des Bourguignons.* A Dijon, chez Frontin 1770. 144 Seiten in 4.

16. *Dissertation sur l'origine de la Ville de Dijon & sur les antiquités découvertes sous les murs bâtis par Aurelien.* A Dijon 1771. 170 Seiten in 4.

Jetzt können wir von diesen beyden Schriften nichts sagen, als daß sie voll von alten Inschriften, Abbildungen alter Denkmahle und kritischen Untersuchungen sind, die nicht blos für die Stadt Dijon, sondern

sondern für alle Liebhaber der französischen Alterthümer interessant sind.

17. L'Honneur François, ou histoire des Vertus & des Exploits de notre Nation, depuis l'Etablissement de la Monarchie jusqu'à nos jours. Par M. de Sacy. Nouvelle édition, revue corrigée & augmentée. A Paris, chez J. P. Costard 1771. 2 Voll. 12 (*).

18. Histoire moderne des Chinois, des Japonnois, des Indiens, des Persans, des Turcs, des Russiens, & des Américains, pour servir de suite à l'Histoire Ancienne de M. Rollin, continuée par M. Richer, depuis le douzième Vol. T. XXI & XXII (**). A Paris, 1771. 2 Bände in 12, der erste von 476, der andre von 466 Seiten. Die Geschichte von Amerika wird darinn fortgesetzt, und besonders von der Entdeckung und Eroberung Meriko's durch die Spanier und von den Inseln um Nordamerika gehandelt.

19. Histoire nouvelle & impartiale d'Angleterre depuis Jules César jusqu'en 1763, par M. Barrow, traduite de l'Anglois. T. III—VIII (***) . A Paris 1771. Diese Bände sind eben so fehlervoll, als die beyden ersten. Eine gute Anzahl derselben hat ein Recensent in den Göttingischen gelehrten Anzeigen vom Jahr 1772 ausgezeichnet. Im 8ten Band wird das Leben der Königin Elisabeth beschrieben. Der Uebersetzer ist der bekannte Mr. Targe.

(*) S. Betracht. Th. 2. S. 351 u. f.

(**) S. Betracht. Th. 4. S. 123.

(***) S. Betracht. Th. 3. S. 325.